

## Anlage 1 - Programm

Das Programm, wie immer bestehend aus dem **Festival-** und dem **Lecture-Teil**, erhielt auch in diesem Jahr großen Zuspruch. Sowohl der Ausbau der **internationalen Ausrichtung** als auch die **Fokussierung der nordrhein-westfälischen Film- und Fernsehproduktionen** sowie die Weiterentwicklung des Festivals als Präsentationsfläche für **außergewöhnliche und medienübergreifende Produktionen** stießen erneut auf positive Resonanz und großes Interesse.

Das Festivalprogramm setzte sich aus den Wettbewerbsreihen **Top Ten, Look, Kino und Made in NRW** zusammen, gesäumt von **Showcases** und **Specials**, die in Kooperation mit Branchenpartnern durchgeführt wurden sowie der Paolo Sorrentino gewidmeten **Retrospektive-Reihe**. Auch in diesem Jahr wurde das Programm und ausgebaut. Insgesamt konnte sich das Publikum an **sieben Tagen** über die neuesten audiovisuellen, ästhetischen und dramaturgischen Trends und Konvergenzentwicklungen der internationalen Film- und Fernsehproduktion sowie der neuen Medien informieren.

Das Ziel der letzten Jahre, die **Showcases** verstärkt als **Leistungsschau deutscher Produktionen** auszubauen, konnte in diesem Jahr weiter umgesetzt werden. Auch im Rahmen der **Specials** betätigten sich zahlreiche Produktionsfirmen, Sender, Hochschulen und Interessenverbände der **Film- und Medienwirtschaft aus Köln, NRW und Deutschland** und boten in vielfältigen Veranstaltungen Plattformen für Meinungs- und Informationsaustausch. Aufgrund eines erfreulich großen Brancheninteresses und der bereitwilligen Unterstützung durch die Programmverantwortlichen konnte in diesem Jahr erneut eine große Auswahl deutscher Produktionen als Premieren präsentiert werden.

Im Anschluss ausgewählter Vorführungen bestand für das Publikum die Möglichkeit in Interviews und Publikumsgesprächen mit eingeladenen Filmgästen exklusive Einblicke in die Entstehungsprozesse der jeweiligen Produktionen zu erhalten. Integraler Bestandteil dieser Teilhabe des Publikums waren die zahlreichen Empfänge nach den Filmpräsentationen, die sich in den letzten Jahren als wichtige Festivalbestandteile etabliert haben und großen Anklang und Interesse sowohl beim Branchenpublikum als auch bei den branchenfremden Zuschauern fanden.

Für die **Lectures** der Cologne Conference konnten auch in diesem Jahr wieder zahlreiche internationale Referenten und Gäste gewonnen werden. „**Der große Culture Day 2015**“, der in Kooperation mit dem WDR – Westdeutscher Rundfunk stattfand, nahm sich der Thematik rund um Kulturprogramme im Fernsehen an. Die ganztägige Veranstaltung zeigte dem Publikum, aber vor allem auch den Produzenten und Sendern, erfolgreiche Konzepte, Strategien, Trends und Erfolgsfaktoren im internationalen und transmedialen Kontext auf.

Einen weiteren inhaltlichen Höhepunkt stellte die Lecture „**Wir können auch anders! Erzähltraditionen im deutschen Film zwischen gestern und morgen**“, veranstaltet von VeDRA (Verband für Film und Fernseh dramaturgie e.V.) und VDD (Verband deutscher Drehbuchautoren), dar. Im Rahmen eines Podiumstages unternahmen unter anderem Doris Dörrie, Roger Fritz und Dominik Graf einen Streifzug durch die Epochen des deutschen Films ab 1945 und gaben einen Ausblick auf die zukünftige Stoffentwicklung. Die „**Cologne Conference Futures 15 – Sicherheit, Freiheit und die Dynamik des Internets**“ unternahm einen längst notwendigen Dialog zwischen Soziologie und Informatik über die digitale Transformation, angestoßen durch die Verschiebung und Neubestimmung der Machtverhältnisse zwischen Mensch, Maschine und Code. Neben den interessanten Präsentationen und Gesprächsrunden boten alle Veranstaltungen auch Raum für das Kontakt-Knüpfen mit wichtigen Medienvertretern.